

## **Impuls zu 1Samuel 3,1-10.19 am 14.1.2024 WGF Steinstraße (Jens)**

Wie sieht so eine Berufung, so ein Ruf im Alltag aus?

Könnte ich, könntet ihr so etwas - DEN RUF GOTTES - hören, ihn verstehen, ohne dass man sagt: ich höre „Stimmen“? Darum – denke ich – geht es nicht.

Der kleine Samuel hat etwas gehört und geht zu jemandem, der es wissen muss.

Und: er geht öfter hin.

Die erste gute Nachricht: Gott ruft bis wir reagieren.

Wir haben gehört: Der Herr rief den Samuel (wie er das macht, wird nicht gesagt) und Samuel geht zum erfahrenen Eli.

Also ich kann vielleicht zu einem geistlichen Begleiter oder Begleiterin gehen oder eben zu jemandem, der oder die so etwas kennt.

Was mag Samuel gehört haben?

Ich stelle mir vor:

\* Aufgrund eines Erlebnisses den tiefen Eindruck: Da bist du gefragt.

Ich habe zwar etwas Angst, kann mich aber nicht entziehen und bleibe dran. Ich weiß: wenn ich jetzt nicht reagiere, dann ist es nicht gut für mich und das Erlebnis.

\* Auch wenn es niemand oder wenige verstehen: Ja – das ist mein Ding. Wenn ich dran denke und dabei bin, bin ich mit mir und der Welt eins.

Ich bin herausgefordert und weiß: wenn ich das nicht mache, bleibe ich hinter mir zurück.

Laut Bibel ruft Gott individuell.

Der Ruf heißt nicht automatisch: Orden, Priester, Kirche.

Der Ruf muss nicht bedeuten: Ändere dein Leben. Es kann auch heißen: Bleib dran, halt aus.

Es kommt darauf an, immer wieder hinzuhören – wie Samuel. Er geht dreimal zu Eli.

Der Ruf muss also nicht wie ein Blitz vom Himmel kommen.

Er muss überhaupt nicht spektakulär sein.

Wichtig ist nur: Ich bin angesprochen. Immer wieder.

Ich darf sicher sein: Gott wird sich schon bemerkbar machen. Er kennt mich ja.

Ob ich eher ängstlich bin, schwerhörig, übermütig, mutig oder langsam.

Schließlich ist er es, der ruft.

Würde ich jemanden rufen und wollen: ich würde mich doch auch auf den – oder diejenige einstellen und mich fragen: Wie gewinne ich sie oder ihn.

Ich lade euch ein, euch zu erinnern, wo ihr angesprochen wart oder seid.

Vielleicht habt ihr Lust, das auch zu erzählen und auszutauschen.